

Zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10 an Gesamtschulen

Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Jahr 2008

Vorgaben für das Fach Deutsch (Grundkurs)

1 Hinweise zur Konzeption und Vorbereitung der schriftlichen Prüfung

1.1. Struktur der schriftlichen Prüfung und Aufgabenformate

Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen:

Im ersten Teil werden Basiskompetenzen im Leseverstehen durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese Teilaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z. B. Multiple-Choice).

Im zweiten Teil müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen, die sich an den Aufgabentypen 4a und 4b (s. u.) der Kernlehrpläne orientieren. Mit diesen Auswahlaufgaben werden Kompetenzen aus den Bereichen „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“, „Schreiben“ und „Reflexion über Sprache“ an literarischen Texten und kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten überprüft. Die unterrichtlichen Schwerpunktsetzungen für die Vorbereitung auf diesen Teil der schriftlichen Prüfung werden in den Abschnitten 2.1 bis 2.4 formuliert.

1.2 Vorbereitende Klassenarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf die konkreten Bedingungen vorbereitet sein. Daher wird den Schulen empfohlen, in der Jahrgangsstufe 10 eine der regulären Klassenarbeiten unter den Bedingungen der zentralen Prüfung (z. B. Aufgabenformate des zweiten Prüfungsteils mit entsprechendem Bewertungsverfahren) zu schreiben.

1.3 Hilfsmittel

In der schriftlichen Prüfung sind Wörterbücher als Hilfsmittel zugelassen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Umgang hiermit vertraut sein.

2 Unterrichtliche Schwerpunkte für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung im Jahr 2008

Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der schriftlichen Prüfung sind die Vorgaben des Kernlehrplans (gem. RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 27.9.2004). Mit den Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans sind nicht immer Festlegungen auf relevante Inhalte verbunden. Um allen Schülerinnen und Schülern vergleichbare Lerngelegenheiten bieten zu können, sind also zusätzlich konkretisierende Vorgaben für den Unterricht erforderlich.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Kernlehrplans – vor allem Kapitel 2 „Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I“ und Kapitel 3.3 „Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10“ – bleibt von den folgenden Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung dieser Obligatorik, z. B. die Behandlung weiterer Textsorten einschließlich der Bearbeitung von Ganzschriften, liegt in der Verantwortung der Schule. Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung sind außerdem die in Kapitel 4 des Kernlehrplans aufgeführten Aufgabentypen zu beachten, die die fachlichen Standards und Kompetenzerwartungen veranschaulichen und konkretisieren.

Die folgenden Schwerpunktsetzungen gelten für die Vorbereitung auf die zentrale Prüfung im Jahr 2008.

2.1 Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte für den zweiten Teil der schriftlichen Prüfung

Auf der Grundlage des Kernlehrplans werden in den Aufgaben der schriftlichen Prüfung die unten aufgeführten thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte vorausgesetzt. Sie werden als Rahmenthemen ausgewiesen und beziehen sich auf die in Kapitel 1 aufgeführten Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts, auf die gültigen Richtlinien sowie auf Unterrichtsvorhaben, wie sie in den Jahrgangsstufen 9/10 üblich sind. Die Rahmenthemen sind jeweils unter zwei unterschiedlichen Aspekten mit den zugehörigen Schwerpunkten zu betrachten:

<p>Rahmenthema: „Der Lebensraum Stadt (im 20./21. Jahrhundert)“</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jugendliches Leben im städtischen Raum</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Freizeitgestaltung</i> ○ <i>Ausbildungs- und Berufsorientierung</i> • <i>Chancen und Gefährdungsmomente in der Stadt</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Jugendliche als Täter und Opfer</i> ○ <i>Erleben der Stadt als Bedrohung oder Chance</i> 	<p>Rahmenthema: „Stereotype – Vorurteile: Sprachliches und soziales Verhalten, seine Ursachen und Wirkungen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Umgang der Geschlechter miteinander</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Rollenerwartungen und Rollenkonflikte</i> ○ <i>Geschlechtsspezifische Stereotype</i> • <i>Generationenkonflikte</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Konflikte im Elternhaus</i> ○ <i>Stereotype in der gegenseitigen Wahrnehmung der Generationen</i>
---	---

2.2 Textsorten für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung

Verbindliche Textsorten für beide Rahmenthemen sind:

- einfache epische Texte (Kurzgeschichten, Erzählungen)
- Sachtexte (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)
- Texte der Massenmedien (Zeitungen, Zeitschriften)

2.3 Aufgabentypen

Verbindlich für die zentralen Prüfungen 10 im Jahr 2008 sind die im Kernlehrplan vorgegebenen schriftlichen Aufgabentypen 4a und 4b.

- *Aufgabentyp 4a*
 Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- *Aufgabentyp 4b*
 Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Die Aussagen zu den schriftlichen Klassenarbeiten und zur Leistungsfeststellung im Kapitel 5 des Kernlehrplans bleiben durch diese Schwerpunktsetzung unberührt.

3 Beispielaufgaben

Diese unterrichtlichen Vorgaben werden durch Beispielaufgaben konkretisiert, denen die schulformspezifischen und bildungsgangbezogenen Ausformungen der Kompetenzen zugrunde liegen. Dadurch wird u. a. das Anforderungsniveau der schriftlichen Prüfung veranschaulicht.